



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

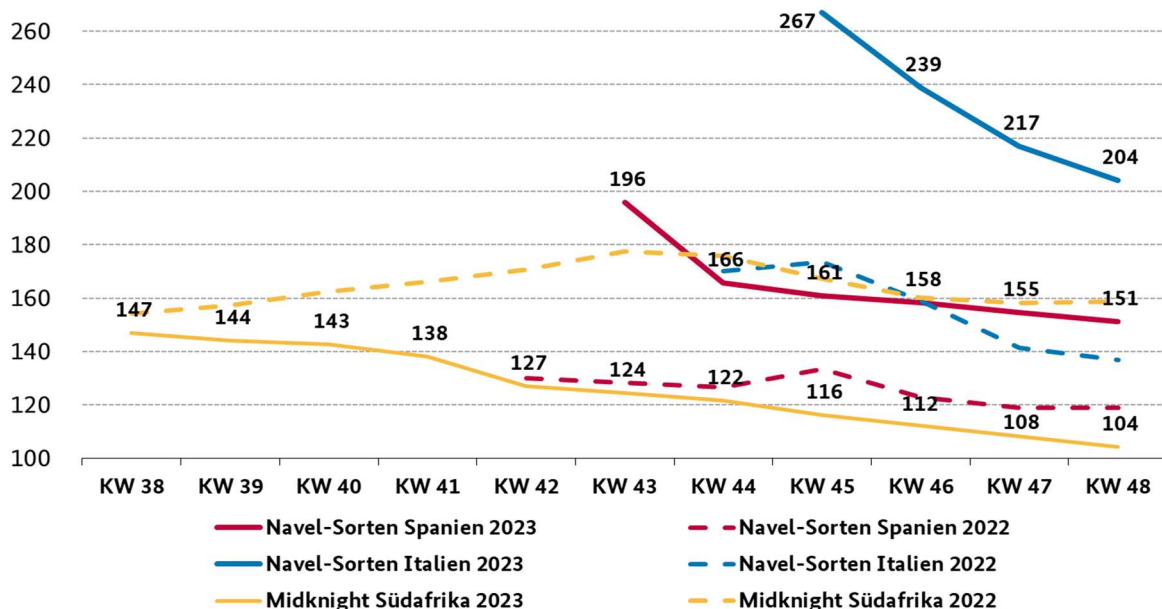
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 48 / 23** vom 06.12.2023 für den Zeitraum 27.11. – 01.12.2023

## Orangen

Spanische Navelina herrschten im Sektor der Blondorangen augenscheinlich vor. Sie wurden von italienischen und griechischen Anlieferungen flankiert. Erste Salustiana aus Spanien trafen ein, hatten aber letztlich nur ergänzenden Charakter. Noch immer standen südafrikanische Midnight und Valencia Late bereit, die meist als Software umgeschlagen wurden. Ihre Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich, sofern die organoleptischen Eigenschaften weiterhin überzeugen konnten. Auch die Notierungen der spanischen Produkte blieben meistens konstant, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Infolge der beginnenden Adventszeit und des ungemütlichen Wetters hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell durchaus verbessert. Mit ersten türkischen und marokkanischen Importen wird in der 49. KW gerechnet. Bei den Blutorangen gab es neben teuren australischen Chargen auch wenige italienische Tarocco, die in München bezüglich ihrer Ausfärbung aber noch Wünsche offenließen. Die Kunden warteten auf Moro gleicher Herkunft.

**Durchschnittspreise von Orangen in € / 100 kg**



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

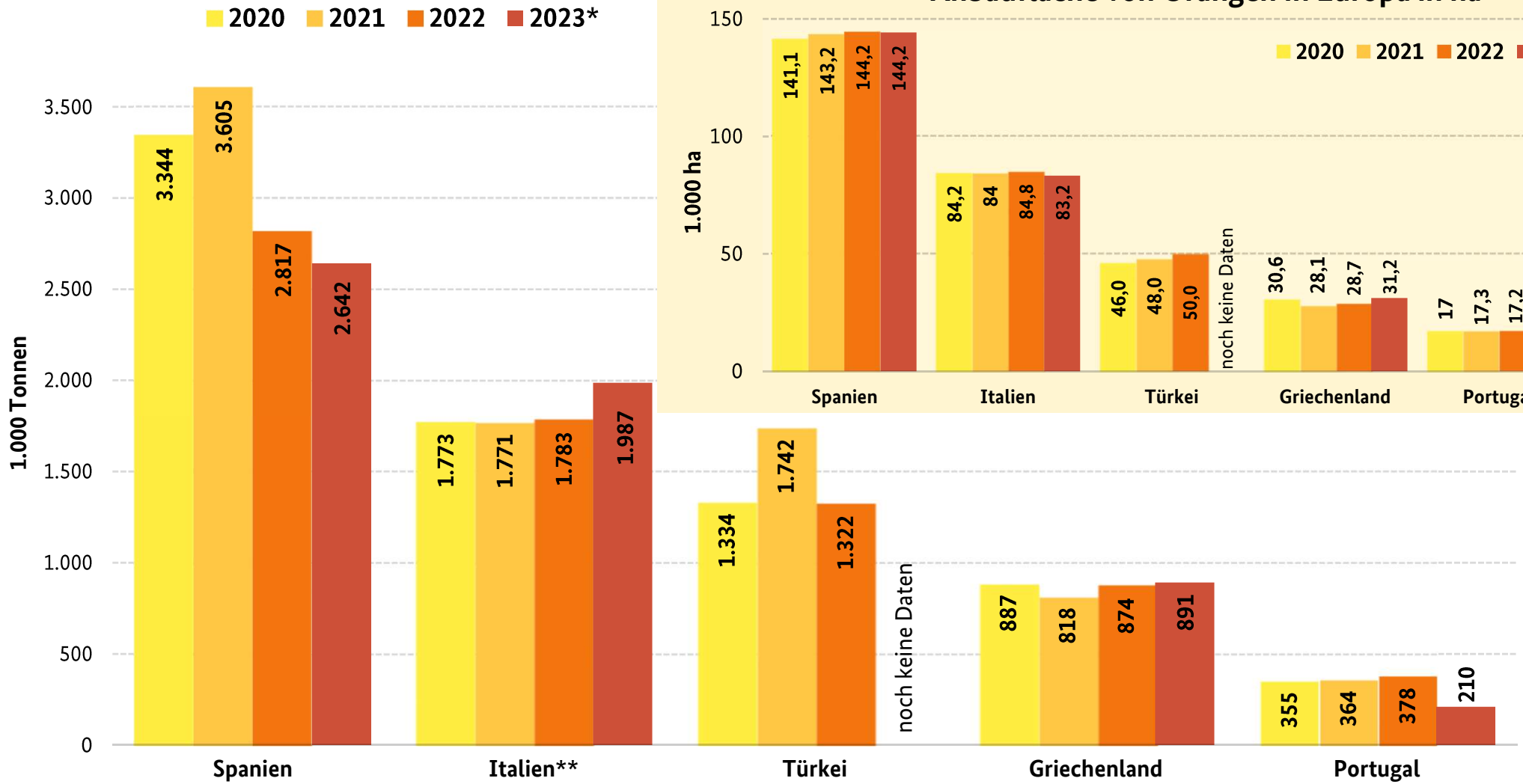
0228 99 6845 3957 oder -2883

Fax:

030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

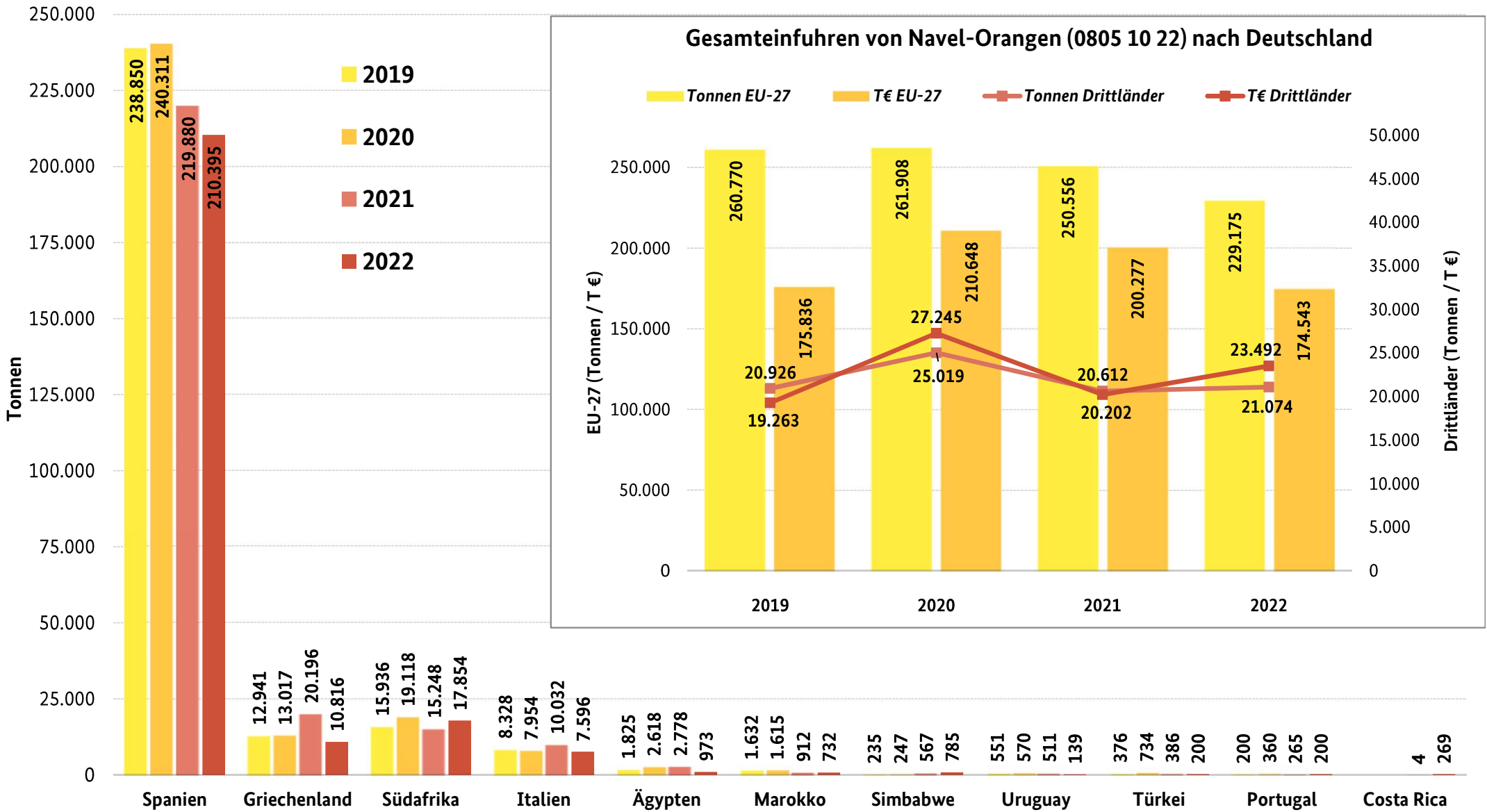
# Erntemengen von Orangen in Europa



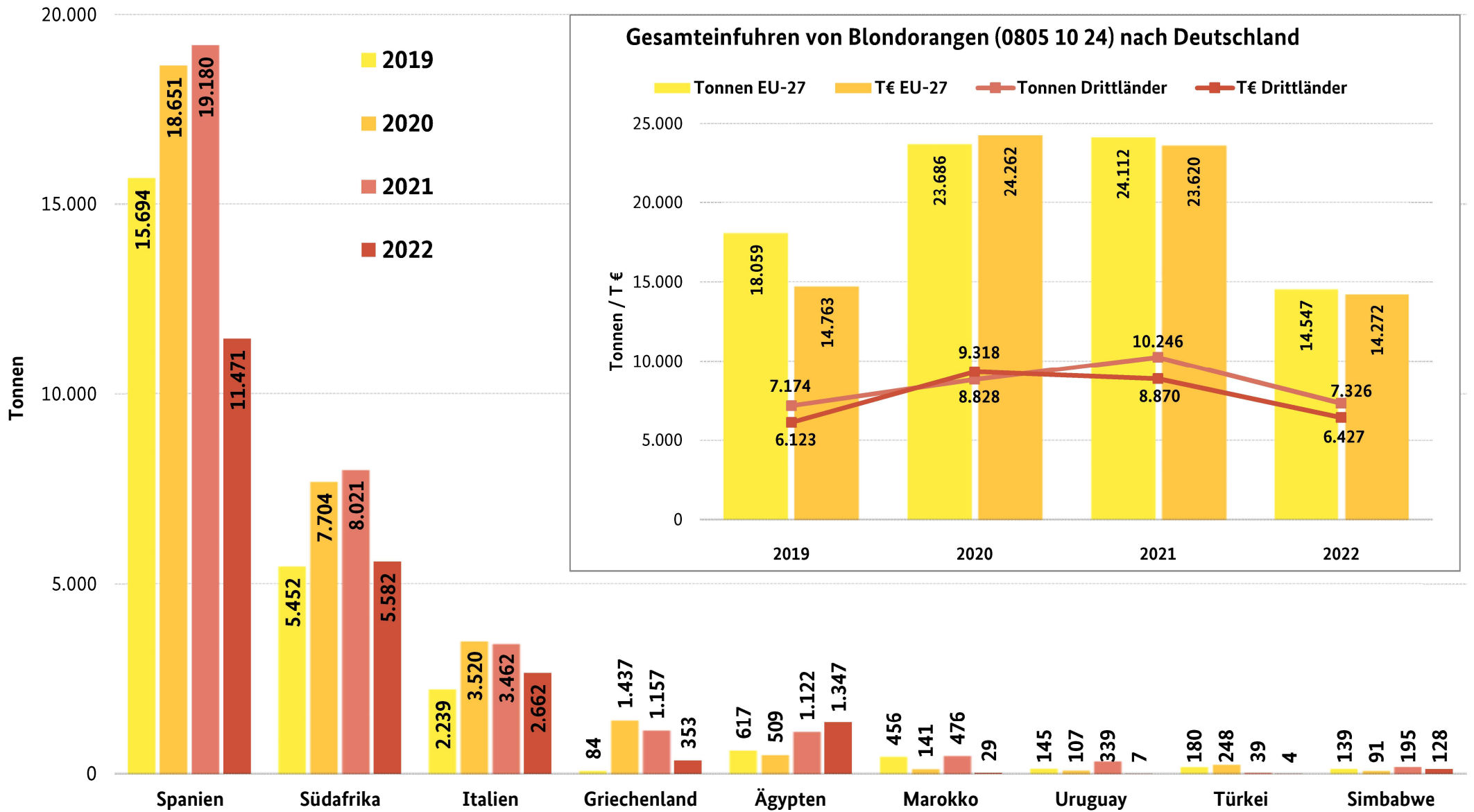
\*2023 = vorläufige Daten

\*\* circa 1/4 der Erntemenge sind Blutorange, Tendenz leicht steigend

# Einfuhren von Navel-Orangen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



# Einfuhren von Blondorangen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## Äpfel

Die Warenpalette hatte sich nicht wesentlich verändert: Wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt, standen vorrangig einheimische Früchte bereit, welche von italienischen und französischen Abladungen begleitet wurden. Daneben gab es in wenigen Mengen auch noch niederländische, belgische und polnische Zufuhren. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich in München mussten die Kunden für einige Varietäten tiefer in die Tasche greifen. Andernorts verzeichnete man meist konstante Notierungen. In Frankfurt verlief der Abverkauf von Finkenwerder Herbstprinz in der Größe 65/70 mm zu 1,20 € je kg relativ flott. Dort hatte sich die Bedeutung inländischer Santana und Cox Orange deutlich eingeschränkt.

## Birnen

Italienische und niederländische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes. Einheimische und türkische Produkte ergänzten, belgische und spanische komplettierten das Angebot. Die Versorgung genügte, um den steten Bedarf zu decken. Das Interesse schränkte sich bei der ungemütlichen Witterung ein. Bezüglich der Preise waren in der Regel keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Meist verharrten diese auf bisherigem Niveau. Eine überzeugende Qualität war dafür natürlich Grundvoraussetzung. In Frankfurt verteuerten sich niederländische Gellert auf 1,40 bis 1,50 € je kg. Dort tauchten nach einer kurzen Pause auch wieder Alexander Lucas in 80 mm+ aus den Niederlanden auf, die zu 17,50 bis 18,50 € je 14-kg-Steige schnell abgewickelt wurden.

## Tafeltrauben

Die peruanischen Chargen hatten die italienischen inzwischen von der Angebotsspitze verdrängt. Die Präsenz der europäischen Artikel schränkte sich unentwegt ein; mengeninduziert und durch das verstärkte Bereitstellen der Ware in Winterpacks zogen die Notierungen mancherorts an. Auch bei den türkischen Sultana und Crimson Seedless waren punktuell Verteuerungen zu beobachten. Die Zuflüsse aus Brasilien verstärkten sich, hier wurde eine Vielzahl an Varietäten angeliefert. Der Verkauf verlief generell eher gemächlich, in der Adventszeit stehen andere Warenarten eher im Mittelpunkt des Interesses. Dennoch blieben die Bewertungen in der Mehrzahl konstant. Produkte aus der Republik Moldau, Griechenland, Spanien und Portugal hatten nur ergänzenden Charakter, Artikel aus Frankreich hatten sich aus der Vermarktung verabschiedet.

## Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die niedrigen Temperaturen, die schlechte Witterung und die beginnende Adventszeit brachten Schwung in den Handel: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich spürbar verbessert. So konnten die vorrangig zur Verfügung stehenden spanischen Clementinen flott abgesetzt werden. In diesem Sektor ergänzten italienische und marokkanische Früchte das Sortiment. Bei den Satsumas konnte ausschließlich auf türkische Importe zugegriffen werden, deren Bedeutung nochmals angewachsen war. Mandarinen aus Südafrika und Chile hatten hingegen an Wichtigkeit verloren und spielten insgesamt nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Produkte wurden generell in vielerlei Aufmachungsarten angeboten, was mitunter eine weite Preisspanne hervorrief. Obwohl die Geschäfte durchaus freundlich verliefen, konnten infolge der ausgeweiteten Anlieferungen Bestände nicht immer vermieden werden. In Berlin tauchten Rückläufer aus dem LEH auf, welche zu 0,30 € je kg abgewickelt wurden, was den Absatz regulärer Partien doch merklich erschwerte. Summa summarum tendierten die Bewertungen eher abwärts als nach oben.

## Zitronen

Spanische Primofiori dominierten, türkische Meyer-Zitronen und Enterdonato ergänzten das Geschehen, auf einigen Plätzen auch mit reichlichen Mengen. Der Handel verlief aufgrund des kalten Wetters in Teilen jetzt lebhafter als in den letzten Wochen. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, leichte Verteuerungen waren punktuell ebenso zu beobachten wie geringfügige Vergünstigungen.

## Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu verändern. Lediglich Köln und München berichteten von steigenden Bewertungen bei der Erstmarke.

## **Blumenkohl**

Italienische, inländische, belgische und niederländische Offerten standen in 6er- und 8er-Aufmachung bereit, spanische, französische, polnische und türkische lediglich in 6er-Aufbereitung. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt, die mitteleuropäische Saison befand sich vor ihrem Ende. Der Bedarf konnte nicht vollumfänglich befriedigt werden. Die in der Vorwoche meist angehobenen Forderungen setzten sich fort, verschiedentlich wurden sie nochmals erhöht. Zuweilen etablierte sich aber auch eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kopfgrößen. Vergünstigungen waren selten, aber durchaus auch zu beobachten. In Frankfurt etwa mussten die spanischen Produkte infolge schwacher Qualität unter Notiz abgegeben werden.

## **Salat**

Bei den Kopfsalaten herrschten belgische Anlieferungen vor. Von der Bedeutung her folgten italienische und französische Chargen. Inländische sowie niederländische Erzeugnisse ergänzten mittlerweile nur noch das Geschehen und waren längst nicht mehr auf allen Märkten vorhanden. In Frankfurt ließen die Offerten hinsichtlich ihrer Güte und ihres Gewichtes vermehrt Wünsche offen. Die Bewertungen zogen mengeninduziert oftmals an, insbesondere die französischen Produkte verteuerten sich spürbar. Bei den Eissalaten wurden die meist monopolartig zur Verfügung stehenden spanischen Abladungen lediglich in Berlin durch türkische Importe flankiert. Die Preise sanken infolge eines zu schwachen Interesses ab, was den Kundenzugriff aber intensivierte. Bunte Salate kamen vorrangig aus Frankreich und Italien. Die italienischen Parteien verbilligten sich häufig, während die französischen leichte Verteuerungen für sich verbuchen konnten. In Berlin sorgten verstärkte Zufuhren sowie vermehrte Rückläufer aus dem LEH im Zusammenspiel mit einer verminderten Nachfrage für sinkende Notierungen im gesamten Salatsegment.

## **Gurken**

Bei den Schlangengurken dominierten augenscheinlich spanische Abladungen. Alle anderen Herkunftsteile standen nur punktuell und nicht an allen Tagen bereit, einheimische Parteien hatten sich derweil aus dem Handel verabschiedet. Relativ günstige marokkanische und türkische Importe konnten einige Marktanteile gewinnen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Preise der spanischen Ware sackten unisono weiter ab. Bei den Minigurken konnte hauptsächlich auf spanische und türkische Parteien zugegriffen werden. Zuweilen gab es daneben noch niederländische, deutsche und griechische Produkte. Bei einem eher ruhigen Handel bröckelten die bisherigen Notierungen häufig ein wenig ab.

## **Tomaten**

Bei den Fleischtomaten konnte vorrangig auf belgische und nachgeordnet auf spanische und verhältnismäßig günstige türkische Anlieferungen zugegriffen werden. Kirschtomaten stammten zum überwiegenden Teil aus Italien und den Niederlanden, spanische Zufuhren ergänzten die Szenerie. Die Präsenz von Rispenware aus der Türkei und insbesondere den Niederlanden hatte sich eingeschränkt, während sich die Bedeutung der belgischen und spanischen Offerten ein wenig ausgeweitet hatte. Im Sektor der Runden Tomaten dominierten die türkischen und marokkanischen Früchte. Auch preislich waren sie günstiger als die niederländischen und spanischen Varietäten. Generell verlief die Vermarktung reibungslos. Die Qualität konnte meist überzeugen. Die Preise entwickelten sich jedoch recht unterschiedlich, Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie fallende Bewertungen. Eine klare Linie war indes nicht zu verzeichnen.

## **Gemüsepaprika**

Spanische Anlieferungen bildeten inzwischen fest die Basis des Angebotes, türkische und marokkanische Importe folgten von der Bedeutung her. Die ehemals dominierenden niederländischen und belgischen Offerten spielten, wenn überhaupt, nur noch eine untergeordnete Rolle und hatten sich mancherorts bereits aus dem Handel verabschiedet. Die Geschäfte gestalteten sich relativ problemlos, der Bedarf wurde ohne Anstrengungen befriedigt. Preislich tat sich nicht viel, ab und an konnten die Verkäufer ihre bisherigen Forderungen aber durchaus ein wenig anheben.

---

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Der Start der Weihnachtsmärkte brachte bei Erdbeeren ein merkliche Nachfragesteigerung mit. Marokkanische Früchte waren ab Dienstag verfügbar. Ägypten stellte das Gros der Mengen, gefolgt von Griechenland. Der Absatz von Maronen konnte gesteigert werden. Florida startete in die neue Saison von Grapefruits zu 46,- € je 40-er-Karton. Nachdem aus der deutschen Erzeugung kein Spinat mehr bereitstand, hielt der Handel spanische und französische Offerten zu 14,- bis 15,- € je 5 kg bereit. Der schmackhafte Wintersalat –Zuckerhut– wurde in 7,5-kg-Steigen zu 12,- € gerne eingekauft. Rosenkohl, Grünkohl, Steckrüben und Schwarzkohl interessierten bei winterlichem Wetter zunehmend.

### **Hamburg**

Erdbeeren aus Ägypten und Äthiopien eröffneten zu 2,75 € je 250-g-Schale die Saison. Der Zugriff blieb fast ausnahmslos der Spitzengastronomie vorbehalten, welche sich jedoch durch die Kältewelle und noch nicht in Gänze zufriedenstellende Qualitäten zurückhielt. Erste spanische Offerten werden in der 49. KW erwartet. Mit ihrem Einzug setzten sich hochwertige lose und gelegte Kiwi aus Frankreich wie gewohnt an die Preisspitze. Beliebter Rosenkohl aus den Niederlanden und dem Hinterland erlöste mehr. Enorme Steckrüben aus dem Binnenland und Großbritannien versetzten den Handel unter Zugzwang.

### **Köln**

Spitzkohl aus der inländischen Ernte rückte immer mehr in den Hintergrund. Als Ersatz wurden Partien aus Portugal offeriert.

### **München**

Bei Erdbeeren traf ein temperaturbedingter Minderbedarf auf ein ausgesprochen kleines Angebot aus Griechenland und Ägypten. Griechische und italienische Kiwi in gelegter Aufmachung verteuerten sich, von der Nachfrage getragen, erneut leicht. Zu dem aus dem Mittelmeerraum bestrittenen Angebot an Grapefruit setzten zur Wochenmitte erste Sendungen aus Florida ein, die erwartungsbedingt einen hohen Einstand verzeichneten. Spanischer Brokkoli notierte mit leicht schmaler werdender Preisspanne. Die Bewertungen von marokkanischen Stangenbohnen sanken stark ab. Erste Partien ägyptischer Buschbohnen passten sich dem Preisgefüge der marokkanischen Offerten an. Für inländische Haushaltszwiebeln zeichnete sich eine leicht sinkende Preistendenz ab. Kurz vor dem Wochenende wurden erste Partien marokkanischen Minispargels angeboten.

### **Berlin**

Die Kampagne von Erdbeeren gewann weiter an Fahrt, sodass die Ankünfte aus Ägypten, Äthiopien, Griechenland und Marokko sukzessive anwuchsen und erneut um 3,- € je 250-g-Schälchen bzw. 5,- € je 500-g-Schale erlösten. Die Importe von dunkelroten Kirschen aus Argentinien und Chile mit 26 bis 30 mm+ gewannen, ganz jahreszeitlich, ebenfalls an Relevanz: Forderungen von 19,- bis 28,- € je kg limitierten jedoch deren Abverkauf.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 48 / 2023 vom 27.11.23 bis 01.12.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		48. KW 2022	46. KW 2023	47. KW 2023	48. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	103	123	119	123	135	98	120	131	110
Boskoop	Deutschland	80/85	134	120	120	120		120			
Braeburn	Deutschland	lose	104	119	116	123	125	115	110	132	75
Braeburn	Deutschland	70/75		110	110	110					110
Braeburn	Deutschland	75/80	145	125	125	125		125			
Braeburn	Italien	75/80	119	129	128	127		125			140
Braeburn	Italien	80/85		150	150	150					150
Campur/Red Chief	Italien	75/80	155	135	135	142	179	100			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	165	105	138	148	189	100			
Elstar	Deutschland	lose	93	119	119	118	124	106	110	129	115
Elstar	Deutschland	75/80	85	125	125	125		125			
Elstar	Niederlande	lose	95	115	125	125			125		
Golden Delicious	Italien	lose		117	149	149				149	
Golden Delicious	Italien	70/75	103	124	128	140	163	115			130
Golden Delicious	Italien	75/80	130	151	150	157	173	120	200	170	140
Golden Delicious	Italien	80/85		162	160	164	180				150
Granny Smith	Italien	lose	108	128	139	140					140
Granny Smith	Italien	70/75	117	139	142	151	163	115		159	150
Granny Smith	Italien	75/80	137	154	160	161	188	125			160
Granny Smith	Italien	80/85	166	175	176	178	191				170
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	82	106	116	119	130	105			125
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	90	120	123	125		125			
Honeycrunch	Frankreich	75/80		234	242	247	232			250	
Honeycrunch	Frankreich	80/85		230	230	230		230			
Jazz	Frankreich	75/80	253	258	252	251	249	250	250	250	265
Jazz	Italien	70/75		235	230	230					230
Jazz	Italien	75/80		229	232	242	241	200	250	260	240
Jonagold	Deutschland	lose	98	111	113	117	120	100	105	127	100
Jonagold	Deutschland	75/80	126	118	117	118		115			120
Jonagold	Deutschland	80/85	144	140	140	140					140
Kanzi	Deutschland	75/80	196	190	196	207	215	180		210	
Kanzi	Italien	70/75	200	195	198	200		190			210
Kanzi	Italien	75/80	230	205	210	217		200		223	220
Pink Lady	Frankreich	75/80	245	258	254	254	255	250		255	
Pink Lady	Frankreich	80/85	264	256	254	257	262				245
Pink Lady	Italien	70/75	180	201	212	220		195			250
Pink Lady	Italien	75/80	219	218	231	244	246	205	275	230	257
Pink Lady	Italien	80/85		261	258	258	258				



KW 48 / 2023 vom 27.11.23 bis 01.12.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2022	46. KW 2023	47. KW 2023	48. KW 2023					
Pinova	Deutschland	lose	109	128	127	129	125	125		132	
Red Delicious	Italien	lose	108	138	147	147	160			139	150
Red Delicious	Italien	65/70	148			165	165				
Red Delicious	Italien	75/80	127	164	163	165	177				160
Red Delicious	Italien	80/85	136	182	181	181	183				180
Red Jonaprince	Deutschland	lose		97	95	94	110	80			80
RubINETTE	Deutschland	lose		139	132	131	148	135	134	137	80
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	127	121	127	125	119	120	133	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	105	113	114	124		100		148	125
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	129	149	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	130	150	153	156	178				150
Topaz	Deutschland	lose		128	129	132	135	120		134	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		143	140	143	153	120	160	136	140
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80		150	143	140		140			
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		150	139	135		135			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		140	130	134	136	125			
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		179	175	175			175		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85		180	255	254	254				

## Birnen

Abate Fetel	Italien	65/70	210	320	326	329	325	304	350		
Abate Fetel	Italien	70/75	241	341	343	346	360	321	340	357	332
Abate Fetel	Italien	75/80	263	371	372	373	380	371		376	352
Abate Fetel	Italien	80/85	267	390	390	389		386			392
Alexander Lucas	Deutschland	lose	102	135	138	146		130		154	130
Alexander Lucas	Niederlande	lose	100	133	135	133	130		135		
Conference	Belgien	lose	115	147	150	146	133	133	155		155
Conference	Deutschland	lose	119	136	140	138	135	120	130	149	
Conference	Niederlande	lose	109	147	149	155	150	120	155	163	
Gute Luise	Niederlande	lose	132	161	159	159	158	155		163	155
Santa Maria	Italien	65/70	184	268	267	278	250	230		296	250
Santa Maria	Italien	70/75	211	286	286	293	268	260		307	277
Santa Maria	Italien	75/80	220	288	295	295		280			320
Santa Maria	Türkei	65/70	200	217	224	234	254	213		232	
Santa Maria	Türkei	70/75	204	236	241	253	273	230		258	215
Santa Maria	Türkei	75/80	210	274	273	279			300		225
Vereinsdechant	Niederlande	lose		193	193	193	193				
Vereinsdechant	Niederlande	75/80		210	208	205	205				
Vereinsdechant	Niederlande	80/85		215	215	215	215				
Xenia	Deutschland	lose		163	167	164	160	155			170
Xenia	Deutschland	75/80		211	215	216	213			219	
Xenia	Deutschland	80/85		218	209	197	217				182
Xenia	Niederlande	70/75			170	170		170			
Xenia	Niederlande	75/80		200	203	204	199		220		
Xenia	Niederlande	80/85		215	210	208	210	200			190

## Tafeltrauben

Crimson Seedless	Italien	/	364	420	471	505	443		520	495	650
Crimson Seedless	Türkei	/	282	309	330	342	339	319		352	320
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Peru	/			489	503	476		585		512
Sonstige Sorten Hell mit Kern	Peru	/		467	467	467		467			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Brasilien	/		457	489	512	511	450	535	540	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/		473	501	504	478	422	525	450	632
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/		481	484	495	479	485	520	487	505

KW 48 / 2023 vom 27.11.23 bis 01.12.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			48. KW 2022	46. KW 2023	47. KW 2023	48. KW 2023					
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Brasilien	/			474	484	531	400		543	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/		441	453	472	454	433	585	438	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/		493	481	491	478		480	504	
Thompson Seedless	Brasilien	/		489	480	463		463			
Thompson Seedless	Türkei	/	248	304	323	337	339	311		340	323
<b>Erdbeeren</b>											
/	Ägypten	/		1.200	1.170	1.172	1.160	1.100			1.200
/	Äthiopien	/				1.200		1.080			1.320
/	Griechenland	/		987		1.021	1.085				1.000
/	Marokko	/				940	1.080				800
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	220	240	228	229	234	220		229	
/	Griechenland	30/33	181	275	263	276	220		210	306	
/	Griechenland	36/39	168	222	218	219		220	228		200
/	Italien	25/27	268	365	363	366	367	363	400		310
/	Italien	36/39	167	257	244	249		240	283		203
/	Italien	30/33	211	303	297	302	280	289	339	310	250
<b>Orangen</b>											
Midnight	Südafrika	1/2	115	149	148	141		141			
Midnight	Südafrika	3/4	109	157	156	156	160	147			
Midnight	Südafrika	5/6	102	161	157	158	160	153			
Midnight	Südafrika	7/8	96	171	167	165	160	150	183		
Navel-Sorten	Griechenland	5/6		180	170	157					157
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		175	163	145					145
Navel-Sorten	Italien	3/4		244	224	208	198			220	
Navel-Sorten	Italien	5/6		200	200	198	198				
Navel-Sorten	Spanien	1/2		168	164	161	150	151	160	161	207
Navel-Sorten	Spanien	3/4		161	156	153	148	148	173	146	186
Navel-Sorten	Spanien	5/6		148	145	141	144	134	147	134	167
Navel-Sorten	Spanien	7/8		150	150	149	143		164		
Navel-Sorten	Spanien	Netzware				123				123	
Valencia Late	Südafrika	3/4	106	161	155	148	163	143			
Valencia Late	Südafrika	5/6	102	165	161	158	160	144	183		
Valencia Late	Südafrika	7/8	95	164	158	142	163	131			
<b>Clementinen</b>											
/	Italien	1x	180	239	223	227	227				
/	Italien	1/2	156	217	210	223	222			225	
/	Italien	3/4		204	221	189	194			185	
/	Spanien	1xx	203	238	223	221		200	279	218	229
/	Spanien	1x	186	218	215	216	226	200	246		207
/	Spanien	1/2	160	211	200	196	211	180	205	198	187
/	Spanien	3/4		177	167	167				167	
<b>Satsumas</b>											
/	Türkei	1x	144	158	150	146	151	144		144	155
/	Türkei	1/2	142	149	136	134	146			129	135
<b>Mandarinen</b>											
/	Südafrika	1xx	267	274	252	242	242				
/	Südafrika	1x	273	267	259	246	235	235	315		
/	Südafrika	1/2		255	256	263		205	309		

KW 48 / 2023 vom 27.11.23 bis 01.12.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	48. KW 2022	46. KW 2023	47. KW 2023	48. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	3/4	158	169	159	156	161	155	194	143	151
/	Spanien	5/6	203	167	174	178			157	184	115
/	Türkei	5/6				100					100
/	Türkei	Netzware	144	136	138	138	138				
/	Türkei	3/4	146	130	125	124	141	111	122	124	110
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	151	155	155	157	160	155	155	160	152
Sonstige Marken	/	/	116	126	125	125	126	122	133	127	125
<b>Artischocken</b>											
/	Spanien	/	325	411	403	403		403			
<b>Auberginen</b>											
/	Spanien	/	267	207	211	184	184	156	211	177	186
<b>Blumenkohl*</b>											
/	Belgien	6er	156	273	340	305	309	336	286	309	
/	Belgien	8er	110			218		218			
/	Deutschland	6er	128	223	294	294	294		261	325	279
/	Deutschland	8er		245	238	238		221		244	228
/	Italien	6er	167	275	329	335	329	336	346	326	363
/	Italien	8er	138	227	246	237	242	227	219	245	235
/	Spanien	6er	169	317	324	338	338			338	
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	84	89	89	90	89		97	88	
lose	Deutschland	/	93	90	91	91	98	67	93	87	103
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	354	419	397	406	413	360	420	415	395
Stangenbohnen	Marokko	/	369	474	360	235	338		383	199	210
<b>Bunte Salate*</b>											
/	Frankreich	/		105	108	113	108	111	116	114	
/	Italien	/		91	92	86	94	96		78	100
<b>Eissalat*</b>											
/	Spanien	/	70	107	80	69	78	63	78	73	50
/	Türkei	/		77	56	36					36
<b>Endivien*</b>											
/	Italien	/	120	121	113	111	117	131	149	97	109
<b>Kopfsalat*</b>											
/	Belgien	/	94	134	130	136	152	130	150	115	
/	Deutschland	/	81	96	92	99	93		104		
/	Frankreich	/	96	54	72	95	111		133	86	
/	Italien	/	81	89	84	89	108			75	113
<b>Rosenkohl</b>											
/	Deutschland	/	183	188	190	193	200	190	191		
/	Niederlande	/	149	190	186	194	197	182	202	210	183

KW 48 / 2023 vom 27.11.23 bis 01.12.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	48. KW 2022	46. KW 2023	47. KW 2023	48. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Gurken\*

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

mini	Niederlande	/	336	356	326	301	432	200	294		310
mini	Spanien	/	295	293	276	241	264	163	320	231	220
mini	Türkei	/	244	212	205	205	183	166		225	180
Schlangengurken	Griechenland	350/400		79	67	48				48	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		90	73	63				63	
Schlangengurken	Griechenland	500/600				78				78	
Schlangengurken	Spanien	300/350	224	96	72	53	57	45			57
Schlangengurken	Spanien	350/400	222	103	80	63	68	56	69	59	71
Schlangengurken	Spanien	400/500	218	117	93	74	72	64	84	69	89
Schlangengurken	Spanien	500/600	201	130	105	85	82	73	102	79	

### Tomaten

Fleisch	Belgien	/	175	255	223	228	212	247	265	216	
Fleisch	Spanien	/		275	264	235	220			235	247
Fleisch	Türkei	/		159	158	175				175	
Kirsch	Italien	/	309	376	346	337	358	313	395	292	313
Kirsch	Niederlande	/	398	534	531	529	583	497	558	417	606
Kirsch	Spanien	/	311	595	503	451	429	433	406		580
Rispen	Belgien	/	140	245	252	248	257		265	219	240
Rispen	Deutschland	/	210	264	265	265				265	
Rispen	Italien	/		220	217	220	220			220	
Rispen	Niederlande	/	139	223	231	248	258	232	267	240	244
Rispen	Spanien	/	121	235	231	252	254	216	250	263	275
Rispen	Türkei	/	109	198	195	203	181	204	155	223	
runde	Belgien	/	142	177	173	171	177		192	153	
runde	Marokko	/	111	155	165	156	171	138	152	148	147
runde	Spanien	/	106	182	165	185	186	142	142	221	190
runde	Türkei	/	121	149	140	142	159	142		161	127

### Gemüsepaprika

gelber	Marokko	/		174	170	196				196	
gelber	Spanien	/	212	221	225	230	248	180	256	215	216
grüner	Spanien	/	243	221	232	250	260	230	269	253	206
grüner	Türkei	/	204	210	195	193	197	192		203	179
roter	Marokko	/	208	210	195	198	185			200	220
roter	Spanien	/	218	237	245	251	265	226	270	238	238
roter	Türkei	/	290	293	290	288	310	308		280	288

### Lauch

/	Belgien	/	111	152	138	127	128	114	114	138	
/	Deutschland	/	107	144	142	140	130	120	104	150	169

### Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Spanien	/	73	83	81	83	90	68	84	83	80
Haushaltsware	Deutschland	/	67	76	75	75	72	60	76	79	90
Haushaltsware	Österreich	/			76	76				76	

### Zucchini

/	Italien	/	166	192	178	169				165	188
/	Spanien	/	187	202	189	178	185	147	207	164	182

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 48/2023

**Kommentar:** Mit dem ersten Eintreffen zyprischer und italienischer Speisefrühhkartoffeln veränderte sich Sortiment ein wenig. Die Offerten generierten aber noch wenig Aufmerksamkeit, da sie zum einen zu teuer waren und zum anderen die Speiselagerkartoffeln qualitativ weiterhin überzeugen konnten. Die Geschäfte verliefen generell unaufgeregt und die Notierungen verharrten meistens auf dem bisherigen Niveau. Lediglich München berichtete von leichten Vergünstigungen. In Frankfurt hingegen mussten die Kunden einstandsbedingt etwas tiefer in die Tasche greifen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Italien	Annabelle	112 / 128				
Zypern	Annabelle	140 / 152	130 / 140			
Zypern	Spunta	140 / 152				

## Speiselagerkartoffeln

Deutschland	Adretta	52 / 64				
Deutschland	Afra	70 / 76	68 / 72	46 / 54	52 / 60	
Deutschland	Agria		66 / 70			
Deutschland	Allians		66 / 68		52 / 60	
Deutschland	Annabelle	52 / 64	62 / 72	46 / 68	48 / 74	66 / 84
Deutschland	Belana	70 / 76	64 / 70	47 / 68	52 / 60	
Deutschland	Bernina					70 / 84
Deutschland	Bintje					60 / 72
Deutschland	Cilena	70 / 76	64 / 68		52 / 60	
Deutschland	Colomba		64 / 68			
Deutschland	Concordia		64 / 68			
Deutschland	Gala				52 / 60	
Deutschland	Glorietta				52 / 60	
Deutschland	Goldmarie		68			
Deutschland	Gunda				52 / 60	
Deutschland	Laura	70 / 76	62 / 72	46 / 68	52 / 60	
Deutschland	Leyla		64 / 68	46 / 54	52 / 60	
Deutschland	Lilly		64 / 68	50 / 56		84 / 90
Deutschland	Linda	44 / 60		46 / 54		
Deutschland	Marabel	60 / 72	62 / 66		48 / 56	64 / 82
Deutschland	Milva	70 / 76				
Deutschland	Sieglinde (Moor)					85 / 95
Frankreich	Agata	100 / 113	152 / 256			112 / 128
Frankreich	Charlotte	120 / 136				
Frankreich	Colomba					76 / 88
Italien	Colomba		104			
Niederlande	Victoria		72			

**Durchschnittspreise von einheimischen Speiselagerkartoffeln  
in € / 100 kg**

